

Besucher zu Freunden und Förderern machen

Kupferhammer-Verein will mehr Mitglieder werben / Dank an scheidenden Martin Kraß / Dorothee Mues neue 2. Vorsitzende

WARSTEIN ■ „Ich danke der Versammlung für das Vertrauen. Ich gebe mir Mühe, wenngleich die Schuhe schon sehr groß sind, in die ich jetzt trete.“ Dorothee Mues ist seit Dienstagabend neue 2. Vorsitzende der Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer. Sie löst damit Martin Kraß ab, der seit der Gründung des Vereins dem Vorstand angehörte.

„Du hast vor fast zwölf Jahren als Pionier den Verein mit gegründet, warst dem Alarmruf der Stadtführer einst gefolgt“, ehrte ihn Vorsitzender Bernhard Enste am Dienstag während der Generalversammlung in der Domschänke. Es sei die Verbundenheit zur Familie Bergenthal gewesen, die Kraß wohl damals bewegen hätte, bei der Rettung der alten Industriellenvilla mitzuwirken. „Gerade im ersten Jahr war dein Sachverstand als Jurist unentbehrlich. Und heute freust du dich mit uns allen, zu sehen, was aus dem einstigen Heimatmuseum geworden ist“, dankte ihm der Vorstandserste für „all das, was du dazu beigetragen hast, aus dem Haus Kupferhammer das zu machen, was es heute ist“. Als Dank überreichte er ihm ein Duplikat des ältesten Bildes der Anlage. „Nicht leicht“ fiel es dem aus dem Amt Scheidenden, betonte dieser und dankte seinerseits seinen (einstigen) Vorstandskollegen (einstigen) Vorstandskollegen Enste und Manfred Zimmermann. Nicht ohne ein Augenwinkern trat Kraß zurück: „Es gibt sicher keinen Kandidaten mehr für das Amt, der einst mit Frau Ottilie Bergenthal an einem Tisch gesessen hat...“

Wie sehr sich das Museum



Mit einem Foto und vielen Dankesworten wurde Martin Kraß verabschiedet, neue 2. Vorsitzende ist Dorothee Mues. ■ Foto: Schmitz

auch im vergangenen Jahr weiter entwickelt hatte, machte zuvor der Jahresbericht deutlich. „Anspruchsvoll, doch gut verständlich, unterschiedliche Interessen ansprechend und preislich moderat“ – unter diesen Kriterien hatte der Vorstand erneut zahlreiche Veranstaltungen in den Kupferhammer-Räumen organisiert. Insgesamt 19 Tagesveranstaltungen und Ausstellungen hatten zahlreiche Besucher angezogen – von Vorträgen mit natur- oder stadthistorisch-bezogenen Themen über Musikveranstaltungen und einem Filmabend bis hin zum Malseminar und den Ausstellungen von Fritz Risse, Ute Kluntke und dem LWL. Hinzu kamen 334 Besucher der Museumsräume im Obergeschoss.

Ein besonderes Augenmerk galt in den vergangenen zwölf Monaten auch der Pfl-

ge und Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit. Neben der regionalen und überregionalen Presse sei der Vorstand besonders stolz darauf, sich im Veranstaltungskalender der Aktuellen Stunde des WDR etabliert zu haben. Gut angenommen worden seien auch die neu gestalteten Flyer und Plakate. Hier galt der besondere Dank Paul Köhler für seinen Einsatz. Geplant sei in nächster Zeit eine Überarbeitung der Homepage mit Verlinkung zur Seite der Stadt Warstein.

Außenanlagen neu gestalten

Begrüßen konnte Enste die zukünftige Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative, die sich um die Veranstaltungsreihe der Kupferhammerkonzerte kümmern wird. Dank galt dem Hausmeister-Ehepaar Weiß und der Reini-



gungskraft: „Sie haben vorbildliche Arbeit geleistet!“

Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Verwaltung lobte Enste besonders und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass auch die noch ausstehenden Anregungen zur Außengestaltung städtisches Gehör finden werden. So hoffe man auf einen Neuanstrich der Rückseite des Wirtschaftsgebäudes, die Herrichtung eines Parkplatzes auf der Rückseite der Wäster mit Brückenverbindung zum Haus und die Anlage eines Rundweges vom Haus Kupferhammer, vorbei an Wirtschaftsgebäude, Teich, Banning-Hammer, Jungblodt durch den Park vis a vis der B55, zurück zum Kupferhammer.

Auch beim LWL-Museums- und Denkmalamt in Münster sei das heimische Museum inzwischen eine feste Größe, freute sich Enste über weite-

re Kontakte und den Zuschlag für die jeweiligen Wanderausstellungen. Die im März vereinbarte Bildungspartnerschaft mit dem Gymnasium sei gut angelaufen, so Enste weiter. „Wir konnten zwei Fachkonferenzen durchführen und drei von uns akquirierte Referenten haben auch die Schule besucht.“ Überlegungen zu einer Ausstellung von Schülerarbeiten wurden zudem angestellt.

Große Freude herrschte auch über die Fertigstellung der frisch restaurierten Eingangsmuschel und dem erfolgten Anstrich des Wirtschaftsgebäudes. „Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen haben das Haus Kupferhammer zu einem Schmuckstück unserer Stadt werden lassen!“ Dank galt in diesem Zusammenhang Dr. Weigelin, der den Ausbau der Küche finanziell unterstützt hatte. Die sich derzeit noch

in der Restaurierung befindlichen Riedlinger-Stiche sollen zum Ende des Jahres fertiggestellt und für die Öffentlichkeit ausgestellt werden.

Vollends zufrieden zeigte sich anschließend auch Kassierer Paul Köhler, der – trotz hoher Investitionen – einen positiven Kassenbestand vermelden konnte. Besonders die Einnahmen der Veranstaltungen trugen zum Plus auf der Aktivseite bei. „Das boomt“, stellte der Schatzmeister fest und würdigte diesbezüglich die Arbeit Enstes, dem es immer gelänge, „Highlights nach Warstein zu holen“.

„Jahr ist hervorragend angelaufen“

Bei den anschließenden Wahlen konnte sich Köhler über eine einstimmige Wiederwahl freuen. Auf Martin Kraß wollte der Vorstand auch weiterhin nicht verzichten, er wurde als Beisitzer benannt. Die Kasse wird im nächsten Jahr zusätzlich von Gerd Kirchhoff geprüft.

Auch der abschließende Ausblick stellte sich positiv dar. „Das Jahr ist hervorragend angelaufen. Wir müssen uns aber schon Gedanken machen, wie wir noch mehr Interessierte in den Saal bekommen“, verkündete Enste. Geplant sei mindestens eine Tagesveranstaltung pro Monat und fünf Ausstellungen bis Dezember 2018. „Es ist unser Bestreben, immer mehr Besucher zu Freunden und Förderern des Vereins zu machen. Helfen Sie alle mit, neue Mitglieder zu gewinnen“, animierte der Vorsitzende zum Ausklang alle Anwesenden. ■ iz